



Kirchdorfer: Zwei neue Werke, ein neuer Name



(Kirchdorfer/
 Froschauer)

KIRCHDORF/LINZ. Anfang Februar war die Transaktion angemeldet worden, jetzt gab es grünes Licht von der Bundeswettbewerbsbehörde: Die Linzer

Kies- und Betonfirma Wibau, Tochter der Kirchdorfer Gruppe, hat zwei Transportbetonwerke des Schweizer Holcim-Konzerns in Linz und Weißkirchen übernommen. Damit verdoppelt Wibau die Produktionskapazität. Insgesamt hat das Unternehmen mit rund 100 Mitarbeitern und 30 Millionen Euro Umsatz fünf Transportbetonwerke und sechs Kieswerke.

Gleichzeitig wurde mit 1. April der Name geändert. Nach mehreren Jahrzehnten Wibau heißt die Firma nun Kirchdorfer Kies und Beton. Es gehe um einen breiten Neustart, sagt **Alexander Bauer**, Geschäftsführer von Wibau/Kirchdorfer Kies und Beton: „Mit den zusätzlichen Standorten wollen wir in herausfordernden Zeiten Marktanteile verteidigen, mit dem neuen Namen und Logo senden wir ein Signal der Stabilität, Innovation und Verlässlichkeit.“ Zuletzt hat Wibau/Kirchdorfer Kies und Beton den Fuhrpark teilweise an Partner ausgelagert, die Mitarbeiterzahl etwas reduziert und Schlüsselpositionen neu besetzt. (az)